

Erledigt

Hacker = immer Krimineller?

Beitrag von „Brumbaer“ vom 8. Februar 2017, 12:30

Das hängt von der Definition der Worte kriminell und Hacker ab.

Ich vermute, dass der Typ, der mit dem Wort Hacker assoziiert wird, sich wie folgt beschreiben lässt:

Jemand der sich unerlaubten Zugang zu fremden Systemen verschafft.

Das entfernt auch gleich Hackende, die Systeme im Auftrag des Eigentümers testen und Hackende, die es mit staatlicher "Erlaubnis" tun.

Das Wort kriminell impliziert etwas mehr als "jemand der ein Gesetz verletzt".

Ich denke das Folgende passt:

Jemand, der eine Handlung vornimmt bei der er mit Vorsatz oder mit billigendem Inkaufnehmen ein Gesetz verletzt.

Das letzte Mal als ich nachschaute war das unerlaubte Zugang Verschaffen zu einem fremden System nicht gesetzwidrig, aber das Beschaffen, Speichern und/oder Ändern von so erlangten Daten. Mag sich inzwischen geändert (lies verschärft) haben.

Da man Vermuten kann, dass der "Eindringling" zumindest das Hacker Äquivalent eines Tags hinterlässt und mal durch die Daten geblättert hat, ist der Tatbestand vermutlich auf die eine oder andere Art erfüllt, somit verstösst die Handlung gegen ein Gesetz.

Man kann davon ausgehen, dass jeder Hacker weiss, dass er gegen ein Gesetz verstösst und da er es trotzdem tut, ist er kriminell.

Genauso wie Robin Hood, ein Dieb war und Sprayer, Sachbeschädigung begehen und ein Mord den ein Freiheitskämpfer an einem Schergen des Diktators begeht, immer noch ein Mord ist - und somit auch sie kriminell sind.

Es mag hinterher eine Amnestie geben, aber zum Zeitpunkt der Tat ist es eine kriminelle Handlung unabhängig von der moralischen Sichtweise und ob man das Gesetz für "gerecht" hält.

Eine Handlung, die ein Gesetz verletzt, tut dies auch unabhängig davon ob der Täter einem Kodex folgt oder nicht. Ich bin sicher auch die Mafia hat einen Kodex.

Ich bin der Meinung, dass auf einer "rationalen" Ebene die Gleichung "Hacker" = "Krimineller" stimmt.

Auf emotionaler Ebene ist es natürlich anders, dazu haben wir zu viele Filme gesehen in denen der Held die selben Verbrechen wie die Bösen begeht, aber, da er der Held ist, nicht als Verbrecher zählt, da er etwas tut was wir als "gerechtfertigt" empfinden.

Warum sonst beginnt diese Art von Film typischerweise mit einer Reihe von Gräueltaten, die den Zuschauer emotional dazu bringen Gräueltaten durch den Helden zu unterstützen oder sogar zu fordern.

Wir sind halt einfach gestrickt und das wird gerne ausgenutzt.